

Wenn die Marktfrau das Rotkäppli rettet

In der Rotkäppli-Vorstellung in der Mehrzweckhalle Safenwil wurde die Geschichte für einmal anders erzählt. Im Zentrum: die Krämerin Pfüri.

Die lustige Krämerin Pfüri begeistert mit ihrer lustigen, aufgestellten Art. Sie trägt in ihrem grossen Kratten am Rücken einen Krämerladen mit sich herum und hat für Jung und Alt immer etwas Passendes mit dabei. So auch für Rotkäpplis Mutter, die für ihre Tochter zum Geburtstag noch ein passendes Geschenk sucht - und findet. Einen schönen Fingerring, der Glück bringen soll. Als Rotkäppli mit einem schönen Lied geweckt wird und ausnahmsweise auf das Morgen-Yoga verzichtet, können alle Gäste gratulieren, Geschenke verteilen und Kuchen essen. Mit dabei sind auch der Jäger und der Förster.

Bald wird über den bösen Wolf im Wald gesprochen, auf den ein Finderlohn ausgesetzt



Das Reisetheater - die Kulturkommission Safenwil hatte zur Märchenvorstellung eingeladen - animierte zum Mitsingen und spielte sich mit dem Stück in die Herzen von Gross und Klein. Bild: zvg

ist. Derjenige, der ihn lebend einfangen kann, erhält 100 Taler. Der Jäger erhöht diesen Betrag noch um weitere 30 Taler. Die Krämerin ist sehr interessiert. Mit den Talern möchte sie sich einen eigenen Laden kaufen.

Der Wolf erhält am Ende seine verdiente Strafe

Und es kommt, wie es kommen muss: Der böse Wolf frisst die Grossmutter sowie das Rotkäppli. Aber Pfüri eilt zur Hilfe, ruft den Jäger. Gemeinsam schneiden sie den Bauch des schlafenden Wolfes auf und befreien so das Rotkäppli und dessen Grossmutter. Der Wolf erhält seine Strafe und fällt in einen grossen Wassertank, der mit Deckel und Fliegenkleband verschlossen wird.

Von aktuellen Themen wie kein Plastik(sack) über den Wolf, der sich angeblich vegan ernährt, bis hin zur ursprünglichen Geschichte: Immer wieder mit Gesang untermalt und mit dem Mitwirken des Publikums wurde der Nachmittag in der Mehrzweckhalle Safenwil unvergesslich. Ein paar ganz junge Theaterbesucher fürchteten sich vor dem Wolf, der so lebensgross wie die anderen Hauptdarsteller war und mit scharfen Zähnen und gelben Augen doch recht angsteinflößend war. Ansonsten wurde das Märchen sehr gelobt, einfach mal etwas anderes mit der lustigen Marktfrau Pfüri, welche die Geschichte von Rotkäppli auf ihre eigene Weise erfrischend belebte. (sow)